**Patienteninformation zur elektronischen Kommunikation**

Die Kommunikation via E-Mail kann Sicherheitslücken aufweisen. E-Mails aber auch Faxe und insbesondere Nachrichten über internetbasierte Dienste wie WhatsApp o. Ä. sind wie “Postkarten“, die nicht vollkommen sicher vor der Einsicht Unbefugter z. B. Hacker sind. In Bezug auf Faxe, die mich erreichen, verweise ich auf die gesetzliche Schweigepflicht, zu der ich verpflichtet bin. Sicherheitsmaßnahmen der Praxis dienen dazu, Ihre Daten vor der Einsicht Unbefugter zu schützen.

Ich rate Ihnen zum Schutz Ihrer Daten, nicht über Medien wie das Internet, insbesondere nicht über WhatsApp!, inhaltliche Informationen über Ihre Person (z.B. über Ihre Belastungen) unverschlüsselt an mich zu übermitteln. Bei der unverschlüsselten E- Mailbenutzung stellt sich das Problem, dass E-Mails auf dem Weg durch das Internet regelmäßig über viele verschiedene Rechner laufen, bis sie beim Computer des Empfängers ankommen. Auf jedem dieser Rechner kann die Nachricht gelesen und auch verändert werden, ohne dass dies für den Empfänger erkennbar ist.

Bei dem Empfang von E-Mails muss immer darauf geachtet werden, dass keine ausführbaren Dateien, d. h. Dateien mit den Endungen com, exe, bat, cmd, msc, hat, aif, scf, scr geöffnet werden, da diese Schadsoftware enthalten können. Von einer unverschlüsselten Übermittlung inhaltlicher Informationen der Behandlung (z. B. Befunde) per E-Mail an Sie oder an von Ihnen durch die Schweigepflichtsentbindung befugte Andere (z. B. Hausarzt) sehe auch ich ab.

In anderen Fällen muss Ich Sie ausdrücklich auf eine andere Art der Kommunikation verweisen (z. B. per Telefon) bzw. darauf, einen persönlichen Sprechstundentermin mit Ihrem Behandler zu vereinbaren.

Sollte ich eine E-Mail von Ihnen erhalten, so gehe ich davon aus, dass ich zu einer Beantwortung per E-Mail berechtigt bin.

Mit freundlichen Grüßen,

Sabrina Breuer-Nüsser